
Vorwort

Der prämierte Beitrag

Das Thema IT-Migration und Konsolidierung ist seit Anbeginn des Informationszeitalters ein fester Bestandteil der Informationsverarbeitung. Migrationen und Konsolidierungen finden auf allen Ebenen beginnend bei Hardware, Betriebssystemen, Datenbanken über Programme, Anwendungen bis hin zu ganzen Systemlandschaften statt mit allen Herausforderungen an Komplexität, die die IT Welt mit sich bringt.

Die Treiber für Migration und Konsolidierung sind vielfältig: Dies können Business-getriebene Auslöser, wie Mergers & Acquisitions oder Umstrukturierungen im Unternehmen sein. Aber auch die Absicht Kosten- und Effizienzvorteile durch die Etablierung unternehmensweit einheitlicher Strukturen zu realisieren, kann eine Standardisierung und Konsolidierung von Daten, Prozessen und Organisationselementen erfordern. Oftmals sind es aber auch eher die technologischen Innovationen in der IT, wie z. B. aktuell die Verfügbarkeit von In-Memory Datenbanken mit komplett neuen Anwendungsmöglichkeiten in Echtzeit, die eine Migration und Konsolidierung der Systeme verbunden mit einer Reduktion der Betriebskosten motiviert.

Der prämierte Beitrag „Systemkonsolidierung und Datenmigration als geschäftskritische Erfolgsfaktoren“ von Sabine Wachter und Thomas Zaelke beschreibt sehr anschaulich auf konzeptioneller Ebene als auch anhand von konkreten Praxisbeispielen, wie zielorientierte Lösungsansätze in Datenmigrations- und Konsolidierungsszenarien im SAP-Umfeld entwickelt und erfolgreich umgesetzt werden können. Insbesondere stehen in dem Beitrag Ansätze im Vordergrund, die die effektive Anpassung einer bestehenden SAP Systemlandschaft an neue Software-Releases, den Wechsel hin zu Cloud-basierten Software-Lösungen oder die Migration auf die aktuelle In-Memory Datenbank SAP HANA zum Ziel haben.

Die ständige Aktualität des im Beitrag von Wachter und Zaelke behandelten Themas, gepaart mit der Kompetenz die komplexen Zusammenhänge bei IT-Migration und Konsolidierungsvorhaben im SAP Umfeld verständlich, nachvollziehbar und anhand von anschaulichen Praxisbeispielen darzustellen, waren die ausschlaggebenden Kriterien, die die HMD Jury zur Prämierung des Beitrages für den HMD Best-Paper-Award 2014 bewogen hat.

Die HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik und der HMD Best Paper Award

Alle HMD-Beiträge basieren auf einem Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis der Wirtschaftsinformatik. Umfassendere Themenbereiche werden in HMD-Heften aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, so dass in jedem Heft sowohl Wissenschaftler als auch Praktiker zu einem aktuellen Schwerpunktthema zu Wort kommen. Den verschiedenen Facetten eines Schwerpunktthemas geht ein Grundlagenbeitrag zum State of the Art des Themenbereichs voraus. Damit liefert die HMD IT-Fach- und Führungskräften Lösungsideen für ihre Probleme, zeigt ihnen Umsetzungsmöglichkeiten auf und informiert sie über Neues in der Wirtschaftsinformatik. Studierende und Lehrende der Wirtschaftsinformatik erfahren zudem, welche Themen in der Praxis ihres Faches Herausforderungen darstellen und aktuell diskutiert werden.

Wir wollen unseren Lesern und auch solchen, die HMD noch nicht kennen, mit dem „HMD Best Paper Award“ eine kleine Sammlung an Beiträgen an die Hand geben, die wir für besonders lesenswert halten, und den Autoren, denen wir diese Beiträge zu verdanken haben, damit zugleich unsere Anerkennung zeigen. Mit dem „HMD Best Paper Award“ werden alljährlich die drei besten Beiträge eines Jahrgangs der Zeitschrift „HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik“ gewürdigt. Die Auswahl der Beiträge erfolgt durch das HMD-Herausgebergremium und orientiert sich an folgenden Kriterien:

- Zielgruppenadressierung
- Handlungsorientierung und Nachhaltigkeit
- Originalität und Neuigkeitsgehalt
- Erkennbarer Beitrag zum Erkenntnisfortschritt
- Nachvollziehbarkeit und Überzeugungskraft
- Sprachliche Lesbarkeit und Lebendigkeit

Alle drei prämierten Beiträge haben sich in mehreren Kriterien von den anderen Beiträgen abgesetzt und verdienen daher besondere Aufmerksamkeit. Neben dem Beitrag von Sabine Wachter und Thomas Zaelke wurden ausgezeichnet:

- Györy, A.; Seeser, G; Cleven, A.; Uebernicket, F. Brenner, W.: Projektübergreifendes Management – Der strategische Applikationslebenszyklus am Beispiel des BMW Q-Cockpit. HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik 51 (2014), 299, S. 643–656.
- Walter, T.: Bring your own device – Ein Praxisratgeber. HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik 51 (2014), 295, S. 84–93.

Die HMD ist vor 50 Jahren erstmals erschienen: Im Oktober 1964 wurde das Grundwerk der ursprünglichen Loseblattsammlung unter dem Namen „Handbuch der maschinellen Datenverarbeitung“ ausgeliefert. Seit 1998 lautet der Titel der Zeitschrift unter Beibehaltung des bekannten HMD-Logos „Praxis der Wirtschaftsinformatik“, seit Januar 2014 erscheint sie bei Springer Vieweg. Verlag und HMD-Herausgeber haben sich zum Ziel gesetzt, die Qualität von HMD-Heften und -Beiträgen stetig weiter zu verbessern. Jeder Beitrag wird dazu nach Einreichung doppelt begutachtet: Vom zuständigen HMD- oder Gastherausgeber (Herausgebergutachten) und von mindestens einem weiteren Experten, der anonym begutachtet (Blindgutachten). Nach Überarbeitung durch die Beitragsautoren prüft der betreuende Herausgeber die Einhaltung der Gutachtervorgaben und entscheidet auf dieser Basis über Annahme oder Ablehnung. Jedes Heft wird zudem nach Erscheinen von einem HMD-Herausgeber hinsichtlich Ausgewogenheit, Vollständigkeit und Qualität der einzelnen Heftbausteine begutachtet. Daraus gewonnene Erkenntnisse tragen zur Weiterentwicklung der Zeitschrift und zur Verbesserung des Betreuungsprozesses durch die Herausgeber bei.

Bibliographische Informationen

Wachter S, Zaelke T (2014) Systemkonsolidierung und Datenmigration als geschäftskritische Erfolgsfaktoren. HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik 51(296):142–153

Systemkonsolidierung und Datenmigration als
Erfolgsfaktoren

HMD Best Paper Award 2014

Wachter, S.; Zaelke, Th.

2015, XIII, 20 S. 4 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-658-11405-3